

# KAPUzine

MAI ::: JUNI 2006

KAPUZINERSTRASSE 36 ::: 4020 LINZ ::: 070-779660

OPEN AIR





IMPRESSUM  
KAPUZine MAI/JUNI 2006

REDAKTION/MITARBEITERINNEN  
DIESER AUSGABE:

klemens pilsl, maria steinbauer  
lucas norer, aina niemetz  
pezy unterweger, kathi loidl  
flip kroll, nicole bogendorfer  
ewald elmecker, krisi hofer  
georg cracked, tanja lattner  
christian wellmann

LAYOUT

Judith Holzer  
MEDIENINHABER/ HERAUSGEBER  
KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz  
T +43 070 779660, M kapu@servus.at  
HERSTELLUNG  
Druckerei Pecho

*Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.*



*I believe  
in the radical possibilities  
of pleasure, babe  
I do, I do, I do  
(Bikini Kill, 1995)*

## VORWORT

Das letzte KAPUZine vor der Sommerpause ist ein bissi spät dran, aber so ist dass eben. Scheiße passiert. Weil wir uns eben diese Sommerpause auch richtig verdienen wollen beißen wir – obwohl schon etwas mitgenommen vom Crossing Europe Filmfestival und Flexible@Art feat. WIR-AG – zum Schluss auch noch einmal ordentlich rein: ein dichtes Mai-Programm in der KAPU und dann zwei Open Airs im Juni!

Zum einen nämlich als Saisonabschluss am 10.6 wieder einmal ein KAPU OPEN AIR – äußerst liebevoll gestaltet und durchaus repräsentativ als Haus&Hof-Fest. Lauter großartige Bands aus dem näheren oder ferneren KAPU-Umfeld, für jedeN ist was dabei. Da gibts gar keine Ausreden, unserer Meinung nach ein 100%iger Pflichttermin.

Zum anderen findet am 30.6 und 1.7 natürlich wieder das OTTENSHEIM OPEN AIR unter Mitwirkung der KAPU statt. Ein Klassiker, über den man nicht mehr viele Worte zu verlieren braucht: kommen!

Wer mit Flexible@Art feat. WIR-AG jetzt erstmal nix anfangen kann muss sich nicht schämen. Eher müssen wir mit verlegenem Grinsen gestehen, dass ein KAPU-Projekt erstmals museal geworden ist: die WIR-AG, unsere letztjährige Kulturfabrik am Hauptplatz, wird bis Mitte Mai gemeinsam mit anderen Projekten in den elfenbeinernen Hallen der Linzer Kunstuni im Rahmen einer Ausstellung dokumentiert. Wer Lust hat, kann ja gerne mal vorbeispazieren.

Ansonsten versuchen wir wie immer um die Runden zu kommen. Mehr schlecht als recht... deshalb freuen wir uns auch über Sachspenden – z.Zt. bräuchten wir 1,2 Tische, Bürosessel und eine Couch bzw. Sofa... wer was rumstehen hat soll sich melden! Danke!

kle

# PROZACK TURNER (BAY AREA, FOREIGN LEGION)

## DJ FLIP (IRELAND, ITF CHAMP)

## BIONIC KID (WIEN, WAXOS)

DJ FLIP



Prozack Who? Na der kleine weisse Rapper von Foreign Legion! Ah der, eh klar. Na eben. Kennt man doch. West Coast Renaissance. ABB Records. Die erste Foreign Legion 12inch. BOOOO00M! Später das Album „Kidnappervan“. Auftritte als Batman und Robin, Prozack im Rucksack von Marc Stretch, dem zweiten Rapper. Dudes, bei denen HipHop noch Spass bedeutet, aber nicht ohne auf Message zu verzichten. Seit ihrem zweiten Album „Playtight“ 2002 gehen die drei, DJ Design darf nämlich nicht vergessen werden, eher getrennte Wege, wobei Prozack als erster am Start war und ein komplettes Album „Death, Taxes & Prozack“ für Dreamworks aufgenommen hatte, gerade rechtzeitig um bei der Auflösung des Labels tatenlos zusehen zu müssen. Dabei hätte das Ding schon etwas hergegeben, waren doch Leute wie J Dilla, Madlib, Pete Rock, Organized Noise, Alchemist und viele mehr an den Beats beteiligt. Aber ein echter Prozack lässt sich durch sowas nicht unterkriegen, sondern gründet sein eigenes Label „Hungerstrike“ um sein neues Album „Bangathon“ darauf zu droppen. (Releasedate 4.4.06). Dabei sicherte er sich Beats von Oh No (Stones Throw), Pete Nice und Jake One (De La Soul, Ghostface,..), womit man sich auf ein feines Album wird freuen dürfen. Als DJ hat sich Prozack Irlands feinsten DJ an Bord geholt, sprich DJ FLIP, der 2004 Scratch World Champion der ITF wurde. DJ FLIP ist auch Producer und hat eine 12inch mit Marc Stretch bereits herausen und kommt demnächst mit Material von Slug (Atmosphere) und Prozack. Und als würde das nicht genügen, schaut noch Bionic Kid von den Waxolutionists in der KAPU vorbei um mit dem echten DJ Flip ;) ein wenig Lärm an den Turntables zu erzeugen. Los geht's!!!!

21:00 UHR //  
VON 20:00 BIS 21:00 HAPPY HOUR! (BILLIG EINTRITT, BILLIG BIER)

11.  
MAI  
DO

# BRITTA

## SUPPORT: SPOENK



Hurra! Der Frühling zieht ins Land und mit ihm auch Britta – im Gepäck ein pressfrisches release namens „Das schöne Leben“.

Die alte Grundtraurigkeit scheint beiseite geschoben – obwohl es vor dem schönen Leben düster aussah chez Britta. Persönliche, gesundheitliche und finanzielle Katastrophen schrieben ein langes Stück Bandgeschichte seit dem letzten KAPU-Besuch 2001.

Nach dem Tod der Schlagzeugerin und Namensgeberin Britta Neander vervollständigt nun Sebastian Vogel (bekannt als Kante-Drummer) das Quartett um Christiane Rösinger (ehemalige Lassie Singer), Julie Miess und Barbara Wagner. Musikalisch hat sich nicht viel an ihrem immer beschwingter werdenden, melodischen Melancholie-Schrammel-Pop geändert. Gewohnt scharfsichtig, ironisch und subtil auch Christiane Rösingers Texte. Es dreht sich aber nicht mehr alles um die Dekonstruktion des Ideals der romantischen Liebe. Zwar hat die ewig ignorante Liebe, die „alte blöde Kuh“ auch hier ihren Auftritt und wird wie gehabt ausgebuht, doch hauptsächlich knöpft frau sich ganz materielle Themen vor. „Wer lebt prima und wer eher prekär? Wer geht putzen und wer wird Millionär?“ fragen Britta klassenkämpferisch in genau jenem Lied, in dem der Teufel wie im echten Leben „auf den größten Haufen schießt“.

Oder: „Alte Zausel, Indieboys, Neocons, Mutanten, junge Spießer, Pradafrauen und ihre Anverwandten, höhere Töchter, bessere Söhne und eure ganze Schicht. Ihr denkt, ich kann euch leiden, aber ich verzeih euch nicht“ („Menschenfeind“).

Lassen wir uns überraschen...

Als support rocken an diesem Abend Spoenk aus Wien - eine Band aus dem Umfeld des Sternchenkollektivs, bestehend aus Ex-Mitgliedern von Holly May und Cat Call.

13.  
MAI  
SA

22:00 UHR

FLOWERS & KAPU PRESENT

# LIQUID DRUM & BASS PARTY

Am 13.05.2006 ist es wieder soweit. Das Linzer Kollektiv FLOWERS geht mit ihrem „Liquid D&B Projekt“ in der KAPU in die dritte Runde! Diesmal zu Gast: Akira & Anakin von der wohl geläufigsten tschechischen D&B Plattform SHADOW-BOX. Am 2. Floor gibt's Reggae/Dancehall mit Good Vibration Sound!

Und natürlich: die Flowers-DJ-Crew!

✦✦✦ [www.shadowbox.cz](http://www.shadowbox.cz)  
[www.drumandbass.at](http://www.drumandbass.at)  
[www.goodvibration.at](http://www.goodvibration.at)  
[www.zive.at](http://www.zive.at)



AB 20:00 UHR

# TONIGHT THIS ONE'S FOR US

VERNISSAGE PHILIPPE GERLACH + KONZERT TEXAS MOTHERFUCKERS



19.  
MAI  
FR

Zum ersten Mal präsentiert der Fotograf PHILIPPE GERLACH nun auch in der KAPU eine Auswahl seiner Arbeit TONIGHT THIS ONE'S FOR US.

In einer Umgebung, in der sich normalerweise die Freiwillige Feuerwehr oder lokale Sportvereine darum kümmern, Jugendliche ins Dorfleben zu integrieren, existiert in bayerischen Burghausen eine kleine Punkszene, die in der Marktplatz-Idylle keine StatistInnenrolle übernehmen will und es schafft, allein durch ihr Aussehen die BürgerInnen im „bayerischen Meran“ zu provozieren.

Die monatlich stattfindenden und selbst organisierten Konzerte, bei denen sich die wenigen Punks aus den umliegenden Dörfern treffen, nehmen einen besonderen Stellenwert in der Szene ein. Der Umstand, dass diese nicht, wie in größeren Städten täglich oder zumindest wöchentlich stattfinden, macht sie zu etwas Besonderem, in denen sich sowohl Vorfreude, als auch Alltagsfrust und Wut entlädt.

*„Ich habe erst nach meinem Umzug aus Burghausen nach Linz begonnen, meine Freunde und ihre Lebensumstände zu fotografieren, da ich zuvor als Dorfkind davon ausgegangen bin, dass in ‚großen Städten‘ dies alles viel besser und wilder sei. Erst durch den Umzug habe ich dann bemerkt, dass es genau die Enge und die Verbohrtheit des Dorflebens, das Gefühl des Eingesperrtseins ist, dass diese Jugendlichen diesen Enthusiasmus versprühen lässt und dass einem dies in der Stadt durch die vielen „Ausweichmöglichkeiten“ oft genommen wird.“ [P.G.]*

Die Ausstellung wird in Anwesenheit des Fotografen um 20.00 Uhr mit Bier und Brötchen eröffnet.

Im Anschluss: TEXAS MOTHERFUCKERS. Die Rocker aus dem schwedischen Malmö dürften es wohl nicht so leicht haben, eine US-Tour auf die Beine zu stellen. Darum bleiben sie auch lieber in good old Europe und machen auf ihrem Trip auch in der KAPU halt. Mit Western-Romantik und Country-Spirit haben die Vier sowieso nicht viel am imaginären Cowboy-Hut, stattdessen begegnet man dem unsäglichen Beharren der Musikindustrie auf profitablen Marktwert mit der nötigen Gelassenheit, einer vitalen D.I.Y.-Mentalität und dem obligaten ausgestreckten Johnny Cash-Mittelfinger.

Seit 99 on the road, dabei mit einer durchaus offensiven Veröffentlichungspolitik zugange, fühlen sich die MOFOS in einschlägigen Punk-Clubs am wohlsten. Dabei bevorzugen sie im Gegensatz zu den meisten skandinavischen VertreterInnen ihrer Zunft eine R&R-Variante, die tief im 80er HC-Punk amerikanischen Prägung sowie im kompromisslosen Power Rock der STOOGES verwurzelt ist. Vor allem die HELLACOPTERS in ihrer Frühphase haben da unverkennbar (obwohl sie das wahrscheinlich nicht gerne hören) einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Auch on the stage verfolgen die Vier einen eindringlichen, an den rebellischen Gestus von MC5 erinnernden, Ansatz, der eigentlich keine zwingenden Fragen mehr aufwirft.

„Sixties Acid-Garage-Psych-Rock blends with HOUND DOG TAYLOR and MINOR THREAT and goes to your head like a straight shot of vodka“

Raw'n Roll wie er sein soll: Loud, raw and snotty!! Pflichttermin für Bandshirt-Junkies!! Nici // P.U.

Ab Samstag 20. bis Mittwoch 24. Mai kann die Ausstellung in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr bzw. nach tel.

Vereinbarung (Kapu 77 96 60; 0676 / 517 42 20 oder Philippe Gerlach 0650 / 66 43 96) besucht werden.

Als Abschluss ist am 24. Mai ab 21.00 Uhr eine Finissage vorgesehen.

20.  
MAI  
SA



## BOOM BOOM KID + OUTSMARTED

Boom Boom Kid ist eigentlich keine Band sondern eine Person. Nämlich Nekro aus Argentinien, bekannt auch als Sänger der dortigen Punkband „Fun People“. Boom Boom Kid spielt und tourt mit den verschiedensten Backing Bands quer über den Globus und Ende Mai zieht es ihn wieder in die KAPU. Wir erinnern uns lebhaft an das letzte Konzert des sprunghaftigen Energiebündels und sind uns sicher: nur ganz selten kommt die unmittelbare Power, die grenzüberschreitende Wucht von Punkrock so direkt und unverhohlen von der Bühne wie bei Boom Boom Kid. Und es ist erfreulich: es geht ganz ohne Macho-Posing und ritualisiertem HC-Gehabe – Spontanität, Spielfreude und ehrliche Attitude reichen vollkommen!

Unterstützt wird er auf der aktuellen Tour (die übrigens den wundervollen Titel „iUBER ALLES BOOMBOOMKID UBER ALLES EUROTOUR 2006!“ trägt) von einigen seiner Fun People-Kollegen und von den uruguayischen „Pirexia“, die gemeinsam die Backing Band bilden. Sowohl Fun People als auch Pirexia sind in Linz keine Unbekannten – erstere spielten im Jahr 2000 eines der besten Punk-Konzerte ever in der STWST, letztere im Jahr 2002 eine grandiose Hardcore-Show im Ann&Pat. Ein ganz großes Ding also, und es wundert mich gar nicht, dass es aus Südamerika kommt. Sehen & staunen!

**OUTSMARTED:** Die Zahl der Hardcore Nachwuchs-Bands bewegt sich zur Zeit hart an der Grenze des Erträglichen. Gerade in der boomenden heimischen Emo/Screamo Szene, rund um Gruppen wie ESTATE, EPHEN RIAN oder dem Grazer HC-Aushängeschild RED LIGHTS FLASH, scheint es nur so zu gären. Wobei die Qualität der meisten Combos nicht annähernd den Standard oben genannter Bands erreicht.

Zu den wenigen positiven Ausnahmeerscheinungen gehören die sympathischen Linzer Youngsters von OUTSMARTED. Die begannen den steinigen, long way to the top 2003 auf den Bühnen diverser lokaler Jugendzentren. In ihrer musikalischen Ausrichtung damals noch eher dem Skatepunk zugeneigt, fand man sich, diverse personelle Umbesetzungen später und um einige Live-Erfahrungen reicher, als nunmehr hochenergetische Hardcore-Band mit deutlichem Emo-Einschlag inklusive unverzichtbaren brachialen screamo-vocals im Studio wieder, um das erste Demo aufzunehmen.

Seitdem wird eifrig an der Live-Performance gefeilt (das richtige Posing hat wohl in der Emo-Szene einen relativ hohen Stellenwert) und konzertiert was das Zeug hält, sodaß einem erfolgreichem KAPU-Debut wohl nichts mehr im Wege steht.

kle // P.U.

HIP HOP

24.  
MAI  
MI

**DJ MITSU THE BEATS** (JAZZY SPORTS/JAPAN)

**DJ WASSUPSKI** (JAZZY SPORTS/JAPAN)

**DJ TWANG** (TONTRAEGER RECORDS)

**COME ON FEET CREW**

Die KAPU freut sich gemeinsam mit der COME ON FEET-Crew einen der raren Auftritte eines japanischen HipHop DJs hier in der KAPU präsentieren zu dürfen. HipHop in Japan boomt ja wie nichts gutes, sowohl was Eigenproduktionen betrifft als auch der Handel mit dem guten alten Vinyl. DJ Krush und DJ Honda waren dann die ersten japanischen DJs die auch bei uns Bekanntheit erlangen konnten, mit DJ MITSU THE BEATS steht nun ein weiterer hochkarätiger DJ und Producer im Licht der Öffentlichkeit. Auf dem Label jazzy sports beheimatet droppt MITSU seit Jahren platten und Remixe, die weltweit geschätzt und geliebt werden, wie z.B. von Pete Rock, DJ Vadim, Gilles Peterson, Jazzy Jeff und ähnlichen Connaisseurs. MITSU war eigentlich Teil der japanischen Rapcombo GAGLE, doch mit dem instrumentalen Promo der Platte wurde er auch international bekannt. Musikalisch einordenbar zwischen jazzigem 90ies HipHop, abstract science und dooper weirdness wird er gemeinsam mit seinem Labelkollegen WASSUPSKI für mindelevating vibes in der KAPU sorgen. Raw like Sushi und dope wie Afghanistan. DJ TWANG und die COME ON FEET Crew werden wie gewohnt den Flavor weiterführen und die Tanzbeine weiter animieren. Muskelkater, ich komme!

✦✦✦ [www.jazzysport.com](http://www.jazzysport.com)  
[www.comeonfeet.net](http://www.comeonfeet.net)  
[www.tontraeger-records.com](http://www.tontraeger-records.com)

26.  
MAI  
FR

**KING TIGER** (WIEN)  
**RODRIGUEZ** (KLAGENFURT)  
**THE HI-TOPS** (MÜNCHEN)  
**DJ FLEX YOUR HEAD** (CITY OF SATAN)

Ring frei für ein glanzvolles Gipfeltreffen zweier elementarer Spielarten des good old Rock, die im ersten Moment in ihrer Ideologie nicht so weit auseinander zu klaffen scheinen, bei genauerer Betrachtung im modus operandus dann aber doch einige gegensätzliche Ansätze vorweisen. Auf der einen Seite die klassische, großspurige, vor allem in den späten 60ern und natürlich in den 70ern, dem „Golden Age“ des bombastischen Stadionrocks, der Drogen-Eskapaden und dem unwiderruflichen Hangover danach, sozialisierte Variante, auf der anderen Seite der, mit einer Vorliebe für enervierenden Sixties-Punk, in abgewrackten Garagen generierte manische, kleine Bruder, der analog zu seinem großmäuligen Verwandten, viel zu Mythenbildung beigetragen hat und immer für ein bisschen Ärger zu haben ist.

KINGTIGER aus Wien haben sich mir Leib und Seele ersterer Religion verschrieben, der heiligen Dreifaltigkeit aus AC/DC, LED ZEPPELIN und MC5. Die Zutaten sind altbewährt und wohlbekannt, umfassen dabei erdige R&B Riffs und knochentrockene 4/4 Ruddiments genauso wie unentbehrliche Twin Guitar Duelle a la THIN LIZZY und schnapsgetränkten, rauchigen Brüll-Gesang.

Das Wiener Quintett wird an diesem Abend auch den Release ihres Debut-Albums feiern, und vermutlich mit „3 Fingers in the air“ einen Großangriff, auf die exquisiten Schnapsvorräte unseres geschätzten Herrn Primetzhofers starten oder, wie ein gewisser Michael Huber treffend bemerkt: „KING TIGER spielen jenen harten, treibenden Sound, bei dem Songs noch mit dem Gejaule hochgezogener Gitarrensaiten beginnen dürfen“ ! Nuff said.

Unsere allerliebsten Kärntner Rotzbengel von RODRIGUEZ braucht man an dieser Stelle wohl nicht mehr groß vorzustellen, gehören sie doch, ob ihrer häufigen Live-Präsenz, in Europa mittlerweile zur creme de la creme der Garage-Szene. Auf ihrem neuesten Release, der „Black Finger Tips“ betitelten 10“, auf dem französischen Label Relax-O-Matic Vibrator Records, beweisen sie einmal mehr, wer hier der Chef in der Garage ist und erweitern dabei ihren hochenergetischen Garagepunk um einige erfrischende Popelemente, ohne dabei die signifikanten Wesenszüge ihrer Musik, wie obligaten low-Fi Charakter und ungezügelte, räudige Spielfreude zu vernachlässigen. This machine kills! Da hilft auch keine Voll-Gas-Go!-Versicherung mehr. Wer sich einen Reim auf die RAMONES, SONICS und die HIVES machen kann ist hier goldrichtig.

Als kleines Zuckerl bringen RODRIGUEZ noch ihre Kumpels von den HI-TOPS aus München mit. Die schlagen in eine ähnliche Kerbe und werden sich ums Warm-up kümmern.

Bei so einer Sause darf natürlich Dj FLEX YOUR HEAD on the rocks nicht fehlen! Der besorgt euch und hauptsächlich sich selber dann den Rest.  
Good night and good luck!



21:00 UHR



02.  
JUN  
FR

## PONY EXPRESS PARTY

LAB REPORT:BEIJING

**SPACELAB:BJ** präsentiert diy-Kartographie, propagiert aggressiven Pedestrianismus und feiert in concrete chic

Hält man sich an die guten Ratschläge in der westlichen Medienlandschaft, muss man sich vor China im Moment entweder fürchten oder sofort den Firmenhauptsitz hinverlegen und die Umgebung mit Devisen beschießen, bis sich nichts mehr bewegt. Beijing sowieso: Investmentwahnsinn, Olympia, eingeglaste Pandabären; und eine Stadtplanung, die in Sachen Vorantreibung von Gentrifikation und Segregation beeindruckendes leistet.

Man kann sich allerdings auch, wie der ponyexpress kp hofer, vom Kulturamt Linz (im Rahmen des LinzEXPOrt-Programmes) mit einem großzügigen Wurstbrotgeld ausstatten lassen, ein schlankes situationistisches Werkzeugkofferchen packen und sich mit einem kompakten und hochtransportablen Laboratorium zur experimentellen psychogeographischen Exploration urbaner Oberflächen in der Hauptstadt der gelben Gefahr niederlassen, und in aller Ruhe ein paar Monate an der Erstellung einer subjektiven Stadt-Kartographie vor sich hinwerkeln.

Nachdem in Beijing – allem Hype zum Trotz – das Gold zwar nicht auf den Straßen liegt, aber immerhin mybloodyvalentine-Songs auf dem Pflaster kleben und auch sonst einiges passiert, haben sich in Folge die Pekinger RaumlaborantInnen in unterirdischen Proberäumen und auf den Baustellen zukünftiger olympischer Wettkampfstätten herumgetrieben, die topographischen Referenzpunkte anderer Leute Liebesbeziehungen erörtert und sich von Wachpersonal aus Einkaufstempeln werfen lassen – und ihre Beobachtungen in mental maps dokumentiert.

lab report bringt einen Ausschnitt des während spacelab:bj produzierten Materials gemeinsam mit der frisch zurückgekehrten kp hofer zur Ansicht und Ansprache in die KAPU. wem das zu artsy ist: es wird auch Alkohol geben. und Garagenmusik.

10.  
JUN  
SA

17:00 UHR |

# KAPU OPEN AIR

HAUS- & HOFFEST ZUM SAISONABSCHLUSS

OPEN-AIR-STAGE:

**DIE UNSICHTBAREN**  
**PORN TO HULA**  
**GO DIE BIG CITY**

AFTER DARK @ KAPU:

**RADIKAL DUB KOLEKTIV**  
**SOUNDGOOD INTL. & TEXTA SOUNDSYSTEM**  
(REGGAE, DANCEHALL, HIPHOP)

AFTER DARK @ DRUZBA:

**DJ FLEX YOUR HEAD** (ROCK'N ROLL)

Zum Saison-Ausklang können wir es uns einfach nicht verkneifen: ein KAPU-Open-Air muss wieder her! Das Parkplatz-Plateau vor dem Hause wird kurzerhand in ein Festivalgelände verwandelt und wir feiern vor dem Abschied in die Sommerpause noch einmal ein anständiges Haus- und Hoffest. Mit allem was dazugehört: sommerliche Temperaturen, Live-Bands, DJs und einem fetten Nachtprogramm. Dazu festivalobligatorisch Platten-, Gwand- und Bücherstände, zünftiges (vegan bis Fleisch) Essen und natürlich Drinks! Ein absolutes Highlight also zum Saisonausklang, auch dementsprechend sorgfältig programmiert und liebevoll umgesetzt. KOMMEN!

**DIE UNSICHTBAREN:** hinter diesem kryptischen Namen versteckt sich die Tonträger-Allstar-Posse: 12 MCs und 4 DJs, unter anderem von TEXTA, MARKANTE HÄNDLICHEN, KAJO&PHEKT, DIE ANTWORT und vielen anderen. Also ein fulminantes Gemeinschaftsprojekt der Artists von Österreichs bestem Hip-Hop-Label. Und es ist ganz, ganz groß – and it's fucking political! Denn die Unsichtbaren sind mehr als nur eine Band oder eine Party-Crew – entfernt basierend auf dem Buch „Der Unsichtbare Mann“ von Ralph Ellison erzählen die Unsichtbaren in ihren Songs eine zusammenhängende Geschichte von Unterdrückung und Hoffnung, von Elend und Widerstand. In der Tradition von HipHop als afroamerikanische Counterculture stehend, sprengen die Unsichtbaren die Grenzen des Genres und schaffen den Sprung zu einer neuen Form der Erzählung. Musiktheater im besten Sinn, durchgehend visualisiert von den Wiener Video-Artists Ichiban, die das Album komplett grafisch darstellen werden, wird die Liveumsetzung von „Schwarze Erde“ ein über 60minütiges Freiluft-Kammerspiel werden, in dem Bühnenbild und Performance genauso Einzug finden wie klassische HipHop-Skills von DJing über MCing zu B-BOYing. Das fetteste Stück HipHop, das die Stahlstadt je hervorgebracht hat – beim KAPU OPEN AIR erstmals in Linz live on stage!

[www.tontraeger-records.com](http://www.tontraeger-records.com)



**PORN TO HULA:** ...and the circus comes to town! Die tollkühnen Reiter der kultivierten Rock'n Roll Apokalypse, die in der verwegenen Schattenwelt der Barflys und Kneipenterroristen besser als PORN TO HULA bekannt sind, zelebrieren unter dem Banner des geschmacksicheren Rowdytums nun schon seit Jahren eine wahnwitzige sakrale Teufelsmusik-Messe nach der anderen – angesiedelt irgendwo zwischen Spinal Tap, Kiss und Turbonegro. Mit ihrem Sinn für sardonischen Humor Marke Homer und ihrer Vorliebe für clever arrangierte, routiniert hingerockte Coverversionen von Hohepriestern wie Kyuss, Entombed oder Kiss liefern unsere Apocalypse Dudes quasi die musikalische Antithese zu Fuckhead, wobei sie den Pionieren der offensiv-irritierenden Agitation in punkto Performance um nichts nachstehen. Understatement ist PORN TO HULAs Sache nicht! So wird auch dieser Auftritt wieder für reichlich zünftigen Gesprächsstoff in der hoffentlich never ending Gastgarten-Saison sorgen.

„Bad Music For Good People!“, findet Homer Simpson, und Lord Darth Vader meint anerkennend: „They are evil, and that's good!“ Amen.

<http://porntohula.kapu.or.at>

**GO DIE BIG CITY:** Das sympathische Wiener Pop-Kollektiv mit dem wunderbaren Namen entstand im Umfeld der zwei jungen Indie-Labels SEA YOU und FETTKAKAO und die Mitglieder betätigen sich auch in einer Reihe anderer Bands. Die mit bis zu 8 MusikerInnen agierende Big-Band praktiziert eine dekonstruierende Low-Fi Pop Variante, stark von US-Bands wie Pavement oder Sonic Youth beeinflusst und an der umtriebigen kanadischen Indie-Pop Welle rund um Gruppen wie The Arcade Fire oder Broken Social Scene orientiert. Die seelenverwandten Labels dazu heißen Kill Rock Stars, Dischord und vor allem Calvin Johnson's K-Records, Heimat von Bands wie Chicks On Speed oder Modest Mouse.

GO DIE BIG CITY bedienen sich auf ihrer Debut 7-Inch eines eher untypischen Instrumentariums, wie Melodica, Blockflöte, Casio-Orgel und ähnlichem, bestechen dabei mit charmantem upbeat Powerpop und einwandfreiem Punk-Gestus. Zudem sind sie zur Zeit die witzigste Band des Landes! Hot Love & Songs about supernatural phenomenons, hate and cannibalism.

[www.seayourecords.com](http://www.seayourecords.com) // [www.fettkakao.com](http://www.fettkakao.com) // [www.myspace.com/ojeojeoje](http://www.myspace.com/ojeojeoje)

**RADIKAL DUB KOLEKTIV:** die junge, 8-köpfige Band aus Zagreb gilt mittlerweile auch in Österreich (ebenso wie im Rest Europas) als Garant für feinsten und allerbesten Dub und Reggae, live auf der Bühne produziert. Neben der klassischen Band-Besetzung (Gitarre, Schlagzeug, BASS!) spielen und basteln die Jungs & Mädels mit Brass, Samples, Effects, Groovebox und Synthies an ihrem absolut tanzbarem Sound. Authentizität wird da ganz groß geschrieben. Als durchaus politische Alternative zu langweiligem Mainstream-Reggae passen sie perfekt in die KAPU-Dancehall!

<http://www.radikaldubkolektiv.net>

**AUSSERDEM:** Grillerei, Drinks, DJs, Platten, Leiberl, Bücher, Party all night long!

30.  
JUN  
FR

# OTTENSHEIM OPEN AIR 2006

IN OTTENSHEIM BEI LINZ / RODLGELÄNDE

[www.openair.ottensheim.at](http://www.openair.ottensheim.at)

&

01.  
JUL  
SA

Open Airs schießen ja wie die Schwammerl aus dem Boden – eine gewisse Beliebigkeit lässt sich nicht leugnen. Einige Festivals stechen jedoch unüberhörbar und unübersehbar aus dem Sumpf der zahllosen mit Stars & Sternchen vollgestopften Events heraus. Das Ottensheim Open Air ist zweifellos ein solch herausragendes Festival. Mit seiner über 10-jährigen Tradition als unkommerzielles Independent-Open Air steht das Ottensheim Open Air für qualitativ höchstwertige Musik und eine gelungene Mischung aus regionalen und internationalen Bands. Fernab von Vorgaben des Mainstream wird mit Bedacht eine Mischung diverser Genres geboten: von Rock zu HipHop, von Noisecore zu Reggae und Punk! Die Entwicklung der letzten Jahre vom Geheimtipp zum regionalen Jahreshighlight belegt die Richtigkeit und Notwendigkeit eines solchen Festivals in OÖ.

Auch heuer bietet das Ottensheim Open Air wieder einen gelungenen musikalischen Mix. Neben den Bands und DJs bietet das Open Air Bade-, Grill- und Campingmöglichkeiten, Platz für Sport (Fußball, Volleyball, ...) und jede Menge Essens- und Platten-Standln. great shit!

*FREITAG, 30. JUNI 2006*

**ATTWENGER**

**MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER**

**PLANNINGTOROCK**

**TRANS AMS**

**GIGI S GOGOS**

*SAMSTAG, 01. JULI 2006*

**KINDERZIMMER PRODUCTIONS**

**MONO**

**SEVEN SIOUX**

**ESTATE**

**RASTAFAHNDA**

**MEN KILLING MEN**

## **DETAILS FREITAG:**

### **ATTWENGER (Ö):**

Schon lange wühlen sich Binder/Falkner durch den Morast der österreichischen Popkultur und schaffen es immer wieder mit links der Kleingeistigkeit ein Schnippchen zu schlagen und via innovativer Schritte alle in Staunen zu versetzen. So gerade wieder geschehen mit ihrem neuen Album „dog“. Besagtes klingt frisch wie am ersten Tag und birgt einiges an lyrischen Glanzleistungen. Und da auf den Tag Eins der zweite folgt gibt es jetzt brandneu, ein mit „dog 2 remixes“ betiteltes experimentell, spritziges Anschlusswerk mit mehr als 2 Händen voll illustren Künstlern (i-Wolf, cut-ex, console, Schorsch Kamerun, Tunakan vs. Microthol, bass t & def ill, etc..), die allesamt an verschiedenen Songs von „dog“ ein goldenes Händchen anlegen. Sehr gelungene und im Prinzip schon längst fällige Sache! Mit Leichtigkeit wird, von Anfang an und heute umso mehr, der genreüberschreitende Diskurs über das Verbinden verschiedener Landschaften der Popmusik (und Artverwandtem) mit der unpeinlichen, überarbeiteten und nivellierten Version von Tradition hergestellt. ATTWENGER sprühen vor Ideen, die wie gewohnt in der weithin bekannten Lässigkeit dargebracht werden. Das gilt selbstverständlich auch für die Onstage-Situation: Von den Live-Qualitäten des Duos erzählen Legenden und da nicht nur eine geografische Nähe mit dem traditionellen Open Air besteht, erscheint nichts logischer als ATTWENGER 2006 in Ottensheim auf die Bühne zu bringen! Diese Band ist eine Institution wie das Festival selber.

[www.attwenger.at](http://www.attwenger.at)

### **MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER (D):**

„Näher am Menschen“ – trotz allem Zynismus des Statements sind Mediengruppe Telekommander mit ihrem so betitelten neuen Album in Ottensheim ganz nah am Publikum – und alle freuen sich darauf! Elektroknaller mit gehörig Punk- und Partyattitüde rockt die Medienkritik, dass ein Naom Chomsky nur so hallo sagt. Kaum eine Band in den Charts ist politisch so explizit – am Open Air ein Statement zum Thema Individualismus in der Mediengesellschaft zu setzen war der Band ein besonderes Anliegen – wozu sie herzlich eingeladen ist!

[www.mediengruppe-telekommander.de](http://www.mediengruppe-telekommander.de)

### **PLANNING TO ROCK (GB):**

Medial läuft PlanningToRock unter „freak rock pop opera with customized hip hop attitude“, ein andermal wird sie als „the crazy love child of Kate Bush and Ozzy Osbourne“ bezeichnet – wenn das nicht vielversprechend klingt! Als One-Woman-Show schwimmt PTR zur Zeit jedenfalls ganz oben auf der Welle der Electro-PerformerInnen und rockt wie Sau (das muss man so sagen). Zwischen feministischem Selbstverständnis und queerem Pop-Diskurs gelingt es ihr außerordentlich erfolgreich für innovative und unterhaltsame Musik und Shows zu sorgen.

Mit ihrem aktuellen Album „Have it All“ (Mai 2006) und ihren selbstgebastelten Helmen (ja, wirklich!) begeistert sie jedenfalls KritikerInnen und HörerInnen gleichermaßen und läuft ganz sicher nie Gefahr, als langweilig, verkopft oder abgehoben zu gelten. Und auch wenn es Electro-PerformerInnen mittlerweile wie Sand am Meer gibt: Planning To Rock ist ganz, ganz groß! Vielleicht sogar das kleine Highlight des heurigen Festivals! [www.rostronrecords.net](http://www.rostronrecords.net)

### **TRANS AMS (Ö):**

Turbonegro auf ZZ Top-trip? Led Zeppelin zeigen Fu Manchu, wo der Bart! den Groo-

ve holt? Oder sind das etwa Dumbell nach einem love-in mit Eddie Spaghetti? Irgendwie sehen sie aber zu jung aus...Nein nein, es sind auch nicht die Söhne der oben genannten, es sind die wandelnden Whiskeyflaschen aus der Stadt der Langeweile – wie spannend sowas sein kann! We're talking 'bout TRANS AMS aus Linz. V8 Motor, Breitreifen, tiefergelegt und mit nach aussen verspiegelter Windschutzscheibe, kein Blindflug, weil – Hey! – Rock'n Roll is my Co-Pilot! Stimmt einfach.  
[www.thetransams.com](http://www.thetransams.com)

#### **GIGI'S GOGOS (Ö):**

Gigi's Gogos ist ein vom lokalen Musik-Tausendsassa Gigi Gratt speziell für das Ottensheim Open Air initiiertes Projekt. Das zusammengestellte 12-köpfige MusikerInnenkollektiv setzt sich aus Mitgliedern der Bands Tumido, BRAAZ, &, Sutinit, NirwAkia und anderen zusammen. Dekonstruktion für Fortgeschrittene!  
2 Schlagzeuge, 1 Percussion-Set, 2 E-Bässe und 1 Contrabass bilden die Basis für die Lärmexzesse der drei E-Gitarreros und der drei Bläser - inklusive 12 Stimmen! Laut & Brachial! Eine Surprise-Freakshow zum Auftakt des Festivals.

#### **DETAILS SAMSTAG:**

##### **KINDERZIMMER PRODUCTIONS (D):**

Quasimodo und Textor in da house! Die wohl eigenständigste und auch beste HipHop Formation des deutschsprachigen Raumes kommt samt fetter Live Band nach Ottensheim – im Gepäck Tracks des im Herbst erscheinenden neuen Albums, erstmals live auf der Bühne.

Man muss sie einfach mögen, diese schrulligen und gleichzeitig betont netten (also insgesamt sehr sympathischen) Herren aus Ulm. In Zeiten, in denen die „Neue deutsche Welle“ im Hip Hop entsetzt als nationalistischer Auswuchs interpretiert werden kann, heißt es eben Nerven bewahren: „Wo ist mein Kopf? Wo ist das Scheißding hin?“ Unbeeindruckt und hartnäckig ziehen die KIZIS ihr Ding durch und spielen und leben ihre eigene Interpretation von Hip Hop. Bei aller Abstrahierung und Schräglage liefert man ein tolles Album nach dem nächsten und ist mit „irgendwer muß doch“ dem Optimum, der Vorstellung vom KIZIS-Sound extrem nahe gekommen. Immer logischer fließen die Beats von Quasimodo und immer überzeugender schwingt Textor die Textkeule. Sicher verankert im eigenen System, in der kleinen Enklave, die sie sich im weiten Feld von „Deutsch-Rap“ erarbeitet/erkämpft haben wird auf konventionelle, puristische, dogmatische Vorgaben des Genres geschissen. Auf eine seltsam verdrehte Art bleibt man irgendwie aber doch zugänglich. Das ist der Unterschied zwischen populistischen Dogmen und populärer Kunst. „Wenn dein Gott sagt du sollst töten, ist dein Gott ein Arschloch!“ Stoppt das puristische Geplänkel: Hip Hop ist nicht alles. Aber: Alles ist Hip Hop. Wir können dem zur Zeit vorherrschenden Bild von deutschsprachigem Hip Hop etwas gegenüber stellen.

Schauen sie sich das an! Ein krönender Abschluss des Festivals.

[www.kinderzimmer-productions.de](http://www.kinderzimmer-productions.de)

##### **MONO (JAP):**

„One step more and you die“ und ähnlich sinistre Albentitel weisen Mono aus Japan vor – und klingen auch so. Im Dunstkreis von Sonic Youth, Mogwai, Goodspeed you black Emperor und John Zorn (ja – auf seinem Label Tzadik erschien die erste Mono CD) zelebrieren die vier JapanerInnen Breitwand-Gitarrensounds, pendelnd zwischen wunderschönen Melodien und infernalischem Lärm. Für FreundInnen instrumentaler Musik im

Allgemeinen und dessen, was vor ein paar Jahren Postrock hieß, im Speziellen, sind Mono ein unverzichtbares Muss!

[www.mono-44.com](http://www.mono-44.com)

#### ESTATE (Ö):

Die Linzer ESTATE sind der jüngste Stern am Himmel der regionalen Hardcorezene. Seit 2001 rockt die Band durch Mitteleuropa und spielt sich die Finger in Clubs, Squats und Jugendzentren blutig, entwickelt sich stetig und unüberhörbar weiter und geht vor allem bei live-Shows bis an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit. Ein Erlebnis! Wenn alles klappt, werden sie heuer endlich voll durchstarten: ein Plattendeal mit einem Berliner Indie-Label, transatlantischer CD-Vertrieb und jede Menge Konzerte in ganz Europa stehen an. Verdient haben sie es sich: im Schweiß ihres Angesichts haben sie sich einen eigenen Sound mit schweren, harten Gitarren und druckvoller Rhythmus-Maschinerie erarbeitet, kombiniert mit den rockigen Shouts eines spring- und schreifreudigen Sängers. Schwere Töne mit kleinen, aber feinen Melodien, immer abseits des Mainstream und mit sorgfältigem Bedacht auf das kleine i-Tüpfelchen, das dem ganzen eben noch den letzten Kick gibt.

[www.estate-music.net](http://www.estate-music.net)

#### SEVEN SIOUX (Ö):

Seven Sioux ist eine Hardcore-Legende und war Ende der 80er/ Anfang 90er die beste Band aus Linz. Dann sind die Mitglieder, ihr musikalisches Glücksempfinden woanders ortend, in verschiedene Richtungen gestapft. Bis sie sich im Vorjahr wieder gefunden haben und die pure Freude am Zusammenspiel über das Unrecht der Nostalgie siegen ließen und eine Reunion praktizierten. Musikalisch gelten Seven Sioux als lokale Urväter des Emo-Core, des damaligen. Emotional bewegende Themen, seien sie politisch oder privat, werden nicht mit Hilfe von Floskeln, sondern mit einigermaßen anspruchsvoller Lyrik bedeutend gemacht und in weiterer Folge in einen Sound eingebettet, der erst gar keinen Härte-Vergleich mit den ewigen Testosteronbubis der Branche benötigt um im Kraftfeld des Rock'N'Roll zu bestehen. Yesterday, now and anytime you want.

[www.sevensioux.at.tt](http://www.sevensioux.at.tt)

#### RASTAFAHNDA (Ö/Jamaica):

Eine 4 köpfige Reggae-Band aus der Umgebung von Linz, gegründet 1996 von Shiny, dem Gitarristen und Sänger der Band, der regelmäßig zwischen Österreich und seiner Wahlheimat Jamaica pendelt. Dort holt er sich auch jene Inspiration und Attitude, die man hierzulande auch braucht, um als Reggae-Band Authentizität zu entwickeln. Rastafahnda kombinieren jamaicanische Musik mit ihrer eigenen Sprache, und das ist nun mal eben der hiesige Mostschädl-Dialekt – eine Mischung, die überraschend ehrlich wirkt.

Rastafahnda ist keine Reggae-Band, die sich damit begnügt, Songs zu covern und jamaicanisch eingefärbtes Englisch zu singen. Die Mitglieder der Band können mit Recht behaupten, Reggae-Musiker zu sein – denn Reggae kommt in erster Linie aus dem Herzen und nicht aus Jamaica. [www.rastafahnda.at](http://www.rastafahnda.at)

#### MEN KILLING MEN (Ö):

Es ist die pure Verbindung: Mensch-Maschine, Mensch-Maschine... Men Killing Men spielen in klassischer Rockbesetzung hektisch-chaotisch, vertrakt, oft treibend, meist emotional strapazierend. Als Opener des zweiten Festival-Tages werden sie die Grätsche zwischen intellektueller Herausforderung und partykompatiblem Kopf- und Arschwackeln wagen und schaffen. Noisecore zum munter werden und munter bleiben!



Stadtwerkstatt (Mai, Juni 2006)

## HOLLYWOOD SURREALISM

### PARALLELWELTEN IN HOLLYWOOD – FILMEN UND MUSICALS

“WAS MACHT DIE REALITÄT IM FILM?”

04/05/06 “VAMPYR” (F/D 1931, C. T. Dreyer)

18/05/06 “WHITE ZOMBIE” (USA 1932, U. Halperin)

01/06/06 “I WALKED WITH A ZOMBIE” (USA, 1943, J. Tourneur)

15/06/06 “A MIDSUMMER’S NIGHT DREAM” (USA 1935, M. Reinhardt, W. Dieterle)

29/06/06 “HELLzapoppin’” (USA 1941, H.O. Potter)

#### Shows:

05/05/06 Dritte Wahl

08/05/06 Soundgood

12/05/06 Chang F’os, Impending Fall

18/05/06 Dub Club Special

25/05/06 Popperklopper

02/06/06 The Movements, Uaccount

08/06/06 Sons Of Saturn, Issue 16, Cease Upon The Capitol

09/06/06 Infoladen Treibband Solifest “Deserteurs und Flüchtlingsberatung”

Woche 24 Linuxwochen

28/06/06 Infoladen Treibband Buchpräsentation “Gemmi”

## **KLATSCHEN&TRATSCHEN – IN EIGENER SACHE**

„Kulturarbeit“ im Allgemeinen und KAPU-Anstellung im Besonderen sind schräge Sachen: man entwickelt ungeahnte Strategien der Selbstaussbeutung, kommt nicht mehr zum Einkaufen und verdient lächerlich geringe Summen, die einen an der Unterseite des Existenzminimums herumkriechen lassen. Aber dafür ernährt man sich von Freibier und Cartering-Resten, sammelt geschenkte Band-Leiberl und das mit dem wenigen Geld bemerkt man nicht, weil man ja eh nicht zum Einkaufen kommt. Außerdem kann man bis Mittag schlafen, sich die Nächte um die Ohren schlagen und mit den coolen Bands abhängen. In der KAPU ist (schon wieder?) einer dieser Kulturarbeiterjobs freigeworden. Zur Erklärung: die KAPU organisiert sich im wesentlichen über Betriebsgruppe (Mittwoch! 19 Uhr!) und eben über 2 Angestellte (Geschäftsführung? Exekutive? Büro-Dodeln? Super-Wichteln?). Diese beiden Angestellten haben einen offiziellen „Halbtagsjob“, verdienen dementsprechend um die 700 Euronen und malochen um ein gaaanz fettes Hauseck mehr als eben nur einen „Halbtagsjob“. Und weil Joe sich mit April in Karenz begeben hat (und gar nicht daran denkt, aus dieser wieder zurückzukommen) ist eben einer dieser beiden Posten frei geworden. Das führt zu zwei Punkten.

Erstens möchte ich mit – persönlich sowie im Namen der KAPU – ganz herzlich bei Joe (der uns ja als „geringfügiger“ Buchhalter noch ein bissi erhalten bleibt) bedanken. Ich will jetzt weder Tränen quetschen noch Pathos schleudern sondern möchte nur anmerken, dass Joe einfach wußte/weiß wo's langgeht und gerade mir beim Einstieg in die KAPU-Administration sehr geholfen hat. Great guy, great job!

Zweitens will ich nicht verschweigen, dass wir natürlich für Nachfolge gesorgt haben. Was diesmal wirklich eine harte Nuss (schon wieder?) war. Die Überlegungen sind ja altbekannte: zu jung vs. zu alt, Erfahrung vs. Neuerung, Sesselpupsen vs. Kopf-durch-die-Wand (siehe auch den Artikel von Martin Böhm in der aktuellen Kupf-Zeitung). Letztendlich haben wir uns aber doch entschieden – so richtig klassisch mit Diskurs, Abstimmung und einer erfreulichen „Absoluten“ für Maria Steinbauer. Maria ist seit einem Jahr in der KAPU aktiv und damit hoffentlich noch unverbraucht genug, um für das „Neue“ zu stehen. Wir erhoffen uns also Arschritte in Richtung Zukunft. Herzlich willkommen!



**LIEBE LEUTE, WENN AUCH IHR CDS, PLATTEN, TEXTE, COMICS, VIDEOS ETC GEMACHT HABT: HER DAMIT UND AN FOLGENDE ADRESSE SCHICKEN: KV KAPU, KENNWORT 'BONJOUR', KAPUZINERSTRASSE 36, 4020 LINZ**



## **BIGLOAD #1 MUSIKZEITSCHRIFT – WIEN**

❖❖ [www.bigload.at](http://www.bigload.at)

Der österreichische Musikzeitungsmarkt floriert zur Zeit wie anderswo die Aktien von Waffenkonzernen. Wer soll denn das alles noch lesen, fragt man sich. Und: hat da nicht mal wer was vom Aussterben des gedruckten Wortes phantasiert?

However, vom BigLoad aus Wien habe ich schon etliches gehört, bis es dann knapp vor Redaktionsschluss tatsächlich in der KAPU gelandet ist. Nur gutes gehört, möchte ich hinzufügen.

Der erste Eindruck beim Durchlesen ist dann aber ein wenig ernüchternd: neben dem tendenziell großkotzigen Titel stechen vor allem das großzügige, aber ziemlich blohaperte Layout und der extreme Hochglanz-Faktor (b/w) ins Auge. Wer macht denn sowas?

Aber erste Eindrücke sind ja prinzipiell zu hinterfragen, und des Pudels Kern

ist ja immer noch der Inhalt. Der ist schnell erklärt: Pop- bis Noise-Nerds schreiben für andere Nerds über wiederum andere Nerds. Also ausgesprochen zielgruppenspezifisch, was ja nicht das schlechteste ist. Konkret geht's zB um BulBul (super Fotos!), Constellation Rec. oder Rock Is Hell, also lauter wirklich sehr sympathische Erscheinungen. Dazu gibt's jede Menge Kolumnen (naja, eher Durchschnitt), Reviews (lobenswerterweise viele regionale Erscheinungen) und einen tollen Text von Sigi Maron (den gibt's immer noch!), der aber auch auf der GLB-Homepage zu lesen ist.

Bei ersten Ausgaben muss man natürlich geduldig bleiben ... für die nächste Ausgabe hoffe ich aber auf mehr Pfeffer im Arsch!

kle

## **DIE UNSICHTBAREN SCHWARZE ERDE – CD TONTRÄGER RECORDS**

Die gesamte Tonträger-Posse findet sich hier zusammen um eine Art Konzeptalbum zu verwirklichen. Ausgangspunkt für die Geschichte, die auf dieser Platte erzählt wird, ist unter anderem Ralph Ellison's Buch „Der Unsichtbare Mann“. Thematisch befasst sich dieses mit der Idee des sich selbst Absorbierens um sabotieren und verändern zu können. Davon ausgehend gibt man nun all jenen eine Stimme, die sich nicht äußern können oder dürfen und bezieht Stellung gegen Imperialismus, Militarismus und Ausbeutung. Also ein vielschichtiges, politisches Album welches mehrmaliges Anhören benötigt um

die gesamte inhaltliche Tiefe zu erfassen. Daher überrascht es umso mehr, dass 16 Leute (12 MC's und 4DJ's) plus einem Gastauftritt von Mike Ladd (u.a. Ninja Tunes), ein so rundes Album produzieren können. Nur bei den Beats habe ich den Eindruck, dass manchmal der kleinste gemeinsame Nenner bei der Auswahl entscheidend war. Trotzdem ein recht beeindruckendes Unterfangen und es drängt sich für mich ein Vergleich mit den US Consciousness HipHoppers von Botanica Del Jibaro auf, die ebenso aufrichtige Musik zum Nachdenken produzieren.  
lucas



## **DOWN TO THE BONE ANGELMOUNTAIN – CD**

❖❖❖ [www.down-to-the-bone.net](http://www.down-to-the-bone.net)

Tja – irgendetwas stimmt hier nicht. Der letzte Tonträger von „down to the bone“ klingt wie durch den Ö3-Soundkompressor geschickt. Die an sich sehr sympathische Gesangsstimme von Vero klingt etwas schwammig, oder besser gesagt etwas deplaziert im Vergleich zu dem stellenweise Helmetangelehnten Rest. Zu steril das Ganze

– ich vermisse das gewisse Quantum Dreck, das uns resistent macht gegen akustische Umweltverschmutzung. Ich kann „down to the bone“ zwar spielen hören, aber ich höre sie nicht atmen. Ich will auch nicht zu schwarz malen, die Damen und Herren verstehen ihr Handwerk und bringen live ihre Songs sicher besser rüber. ewald



**M185**  
**SOUNDSCAPES AND COINCIDENCES**  
**A THREETHIRTY RECORDING, 330002 – VINYL ONLY**

❖❖❖ [www.m185.org](http://www.m185.org), [www.threethirty.org](http://www.threethirty.org)

M185 ist einerseits eine „komplette“ Band, andererseits aber in erster Linie ein Duo: Heinz Wolf und Martin Stöbich spielen Gitarre und Bass. Und weil sie sowieso gerne mit Drum-Computern, Effektkasteln und Synthies rumspielen, benötigten sie zur Aufnahme dieser wirklich gelungenen 6-Songs-Platte gar keine weiteren MusikerInnen. Live schaut das wieder anders aus, da werden sie dann laut Backcover von zwei Habernern unterstützt.

Indierock, ein so unglaublich weiter und verwaschener Begriff, der bei aller Inhaltsleere natürlich auch die Welt bedeutet, trifft's ganz gut: M185 haben eine tolle Platte mit tollen Songs aufgenommen, die im weitesten und besten Sinne alle ordentlich rocken. Die Lieder sind in sich recht stimmig und, was auffällt und beeindruckt, superliebevoll konzipiert, arrangiert und aufgenommen. Die diversen elektronischen

Hilfsmittel und Effekte sind zwar Kern der Sache, aber angenehm unaufdringlich und wohlüberlegt eingesetzt. Die Musik ist bei aller Schlichtheit an der Oberfläche recht verspielt, melodieverliebt, teilweise poppig, dann wieder ordentlich druckvoll und mit Bleifuss am Verzerrer – nie jedoch heavy oder hart um der Härte willen. Und ach ja: rein instrumental ist die Scheibe auch noch – fällt gar nicht gleich auf, dabei würden sich die Songstrukturen eigentlich recht gut für Vocals eignen.

Erschienen ist das schicke Teil (schickes Aufklapp-Cover, schickes Poster, schickes Design und das eine der beiden Sleeve-Fotos wirkt tatsächlich ausgesprochen sexy) beim Wiener Indielabel Threethirty, Distribution erfolgt über Trost und Booking über Popfakes – die Ecke ist also klar, oder? Heiße Scheibe!

kle

*ever fallen in love with someone you shouldn't have?*

**KAPU\_3000**

Mitschnitte von KAPU-Konzerten und Partys; Mucke von KAPU-Bands, Mucke von KAPU-DJ's und Platz für spontane Ideen. Jeden 2. Montag 20-21:00 Uhr.



**KAPU RADIO SHOW**

Live aus dem KAPU-Ton-Studio via OLIVE, KAPU-Ankündigungen, Party-Rückblicke und Underground-Sport-Journal. Jeden 2. Mittwoch 23-24:00 Uhr.

*online FRÖ 105,00 online [www.fro.at](http://www.fro.at)*

## **DIE AU – AVERAGE & URL AUSDRUCK – CD DIY DIEAU@GMX.AT**

Das Debut der „Au“ aus Linz präsentiert sich in Form einer liebevollen, selbstgebrannten CD und ist – das nehme ich mal vorweg – eine empfehlenswerte Sache. Die beiden charmanten Hip-Hopper Average und Url haben eine feine und vor allem engagierte Platte aufgenommen, die mich (als HipHop-Lai-

en) vor allem durch ihre ehrliche Aufmachung begeistert – kein unnediger Poserscheiss (außer dort wo's passt), keine Plattitüden und jede Menge Witz. Anspieltips: „wer ist wer?“ (feat. Adabei Huckey) und das griabige Outro.

kle

## **URBAN SPRAWL MONTAG – TAPE/ CD**

Ja, es war ein ziemlich langer Winter. Eine umso produktivere Zeitspanne für die Linzer Hip-Hop-Warriors. Neben anderen erfolgreichen Linzer Fusionen haben sich Wenzel, Dj Url, MC Average, Huckey, Benedikt Walter, Joka, Mamut, Def K zu „Urban Sprawl“ neu formiert und präsentieren uns nun ihr, aus monatlichen Sessions entstandenes Konzeptalbum. In pathetic mood geht die kalte Jahreszeit zu Ende und Reggae-Vibes tragen uns über den Frühling in Richtung Sommer. Der Frühling flattert noch etwas unbeholfen auf Gitarren da-

her um später in einer totalen Gefühlsverwirrung in andere Territorien reinzuschnuppern. Mit Instrumentals aus möglichen Urlaubsdestinationen wird man dann in den Sommer entlassen. Eine Hommage an das geografische Umfeld und die sozialen Randbezirke, Beziehungen, Ficken und Gefickt werden und gegen den Stumpfsinn und die Abgebrühtheit. „Montag“ ist ein vielseitiger Tonträger mit allen Hoch und Tiefs die das Leben für uns so spannend machen!

kat\_



## THE PLAGUE MASS & WORLDSBETWEENUS SPLIT 7INCH NOISE APPEAL REC.

www.noiseappeal.com, www.worldsbetweenus.com,  
www.theplaguemass.com

na bumm, das bolzt gleich von der ersten sekunde an weg, dass einem die freudentränen in die augen schiessen. ein wunderschönes teil ist das neueste aus dem hause noise appeal geworden, superschönes artwork, gatefold cover, weisses vinyl, und obendrein 14 minuten hardcore de luxe, und zwar so ziemlich das beste was einem in letzter zeit aus dieser ecke zu ohren gekommen ist. auf der a-seite THE PLAGUE MASS aus graz, die vom letzten – grossartigen – kapu-konzert im jänner noch lebhaft in erinnerung sein sollten, mit einem der besten tracks, die sie bisher abgeliefert haben: hart, verzweifelt, laut und mit einem ordentlichen schuss metal ist „under his sword“ so richtig balsam für die seele hier zur zeit, so richtig zum gar-nicht-still-sitzen-bleiben können, ohne auch nur einen takt

lang gleichförmig oder eintönig zu werden. ganz im gegenteil!

die b-seite wartet mit 2 – ebenfalls neuen – tracks von WORLDSBETWEENUS aus wien auf, die beide der a-seite um nichts nachstehen, wenn auch doch ganz andere baustelle. schneller, ziemlich straighter, aber melodioser hardcore, der auf der stelle zum mit“singen“ animiert, wenn man bloss den text im kopf hätte. auch hier beide tracks eine starke steigerung zu vorangegangenem und der beweis, dass sie – trotz unzähliger sängerwechsel (und nein, es ist noch nicht ausgestanden) – einfach immer nur besser werden, mit jedem mal.

euch allen der härteren gitarrenfraktion unbedingt ans herz gelegt – if this is hardcore, i wanna be part of it. aina

**KAPUcard**

- \* 18 EURO
- \* 30% ERMÄSSIGUNG BEI ALLEN KAPUVERANSTALTUNGEN
- \* ÜBERRASCHUNGSGESCHENK
- \* WEIHNACHTEN FREIER EINTRITT

GÜLTIG 1 JAHR AB AUSSTELLUNGSdatum ERHÄLTlich IM KAPUbüro TEL.NR.:779660

**OPEN AIR  
KRIEHMÜHLE**

# SOFA SURFERS SUNSHINE

**THE STAGGERS ESTATE  
TNT JACKSON  
KREISKY**

**23 + 24 JUNI 06  
WARTBERG / AIST**

**WOAST**  
WIRTSCHAFTS  
VEREIN  
ÖSTERREICH



VVK in allen Saibes in 06

[openair.woast.at](http://openair.woast.at) [openair.justasirisdid.com](http://openair.justasirisdid.com)

## FILMBRUNCH

SONNTAGS IN CITY-KINO  
UND CAFE STERN

FRÜHSTÜCKSBUFFET VON  
10.00 BIS 13.30 UHR  
PREISE: FILM UND FRÜHSTÜCK 13.-  
FRÜHSTÜCK 9.- / FILM 7.50



**CAFE + BAR STERN**

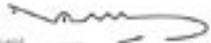
IN CITYKINO

BRUNNEN 30, 4020 LINZ

TEL. 0732/797837

SONNTAG BIS FREITAG AB 9.00

SAMSTAG, SONNTAG, FEIERTAGE AB 10.00

Café-Restaurant  
  
**Gelbes Krokodil**

Dauertaxi 30 - 4020 Linz  
Tischreservierung unter 070 784182  
Mo - Fr 11.00 - 01.00  
Sa & So 17.00 - 01.00





## SCHÄXPIR Theaterfestival für junges Publikum

Theater ist langweilig. Keine Explosionen. Kein Dolby Surround. Keine Computertricks. Dass dem nicht so ist, beweist das zum dritten mal stattfindende Theaterfestival SCHÄXPIR für junges Publikum. Etwa 40 internationale Produktionen aus den verschiedensten Sparten werden in ca. 150 Vorstellungen in 10 Spielstätten in Linz zu sehen sein. Für alle, die schon Kinder haben, sind viele pädagogisch wichtige Stücke zu sehen (Mary Poppins – 9 Tage hat die Woche, Die elektrische Großmutter,...), für diejenigen ohne Nachwuchs gibt es wilde und gewagte Stücke wie Aalst oder Stormy Love inna Beatbox. Zusätzlich findet eine Nightline statt, die mit Gratis - Konzerten von Kate Mosh, Velojet, !Deladap, 68 Dreadlocks, Merker.tv oder Trio Exklusiv das OK Centrum rockt. Dazu kommen dann noch DJs wie CUTEX, Gender-Bender, Stani Vana oder die Laming Hips.

SCHÄXPIR 22. Juni – 2. Juli

Programm: [www.schaexpir.at](http://www.schaexpir.at)

Kartenreservierung unter: 0732/78 51 41

BEZAHLTE ANZEIGE

**22.JUNI-2.JULI 2006 LINZ | AUSTRIA**  
**Theaterkunst für junges Publikum**



**+43(0)732/785141**  
**[www.schaexpir.at](http://www.schaexpir.at)**

**INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL**  
**SCHÄXPIR**

IT'S A CRACKED WORLD

# 16

VON GEORG CRACKED

Immigration und Integration als Streitpunkt, das ist ja nichts Neues, aber nun sollen wieder Mal banale Wissenstests Abhilfe schaffen und jene Menschen, die genügend Wissen über ihr zukünftiges Heimatland zusammengerafft haben, um als volle Staatsbürger (was immer das heißt) vor dem Amt durchzukommen, von jenen trennen, die das nicht haben, weswegen der ORF konsequenterweise den Test österreichischen Promis vorgelegt hat, von denen Jeannine Schiller zwar alle Fragen richtig hat – im Gegensatz zu Toni Polster – , aber meint, es sei eine „Frechheit“, denn, „man kann doch nicht ernsthaft von einem Ausländer verlangen, dass er so etwas weiß“, was wie die Faust aufs Aug passt, nämlich Jeannine Schiller und Toni Polster als Ideal-Österreicher zu präsentieren, und viel über die Haltung der Österreicher zu Integration aussagt, weil es ja nicht darum geht, was ein Ausländer über Österreich wissen soll, sondern was ein Inländer wissen sollte, aber eigentlich sind solche Tests grundsätzlich sinnlos, denn im Land mit A gibt es genug Leute mit Wahlberechtigung, die bei diesem Test versagen würden, besonders solche, die in Ausländer mit und Ausländer ohne Staatsbürgerschaft unterscheiden und es außerdem nicht um Werte geht sondern um Wissen, und da finde ich die Idee der Niederlande schon besser, Einwanderungswilligen einen Film zu präsentieren, in dem die Lebenswelt der Niederländer präsentiert wird, was auch Oben-Ohne und Homosexualität inkludiert, und den Immigranten klarmachen soll, was auf sie zukommt und welche Werte in diesem Land vertreten werden, damit sie nachher nicht „überrascht“ sind – wobei ich zugegeben was Toleranz und Liberalität betrifft auf der Seite der Niederländer bin und finde, Religion sollte eine reine Privatsache sein, und ich es daher inkonsequent finde, wenn es von diesem Film eine zensurierte Version gibt, die für Länder wie z.B. Iran produziert wurde, da dort zum einen der Besitz von solchem Bildmaterial (mit Oben-Ohne oder Männern, die sich küssen) verboten ist, und zum anderen um die Gefühle der dortigen Bevölkerung nicht zu verletzen, denn letzteres ist inkonsequent, weil die Gefühlsverletzung ja spätestens am Badestrand oder beim Spaziergang in Amsterdam kommt, wenn Oben-Ohne oder schwule Pärchen erblickt werden, was alleine aber noch nicht so schlimm wäre, denn Werte-Konflikte gibt es innerhalb jeder Gesellschaft und sind bis zu einem gewissen Grad auch notwendig, weshalb ich so einen Film auch als Positionierung in Österreich gut fände, nur würden Bundeskanzler / Kirche / ORF / Raiffeisen daraus ein Lippizzaner-Schnitzel-Mozart-Musical machen, weil der Niederlande-Film auch in Österreich einen bemerkbaren Teil der Bevölkerung überfordern würde.

Diese Kolumne besteht deshalb aus einem Satz, damit mir nicht wieder einzelne



*„If they bomb a brother in the name of freedom /  
I don't care if it's left or right / it's wrong.“*

(Kris Kristofferson)

Sätze aus dem Zusammenhang gerissen und um den Schädel gehauen werden. Wenn ihr mich fragt, dann am besten unter [cracked69@hotmail.com](mailto:cracked69@hotmail.com). Die Zahl in der email-Adresse bezieht sich übigens einzig und allein auf eine Jahreszahl – weil es da anscheinend auch schon mal Missverständnisse gab. Denkt doch was ihr wollt.

[www.monochrom.at/cracked](http://www.monochrom.at/cracked)

**We proudly present: DAS KAPU Tonstudio.**



**24 Spur, Bombensound, Analog/Digital**

**Deadbeat, the Trailerpark Playboys, Vacant, Woody Boobis und canitrashteam? schwören drauf. Demos, Cd und Plattenproduktionen jetzt auch endlich in der Kapu. Anfragen lohnt sich.**

# DIE MECHANISCHE ENTE



## Schneckolyse

Au, alte B-ü-c-h-e-r. Das war vor Jahren, jetzt zählt das jetzt. Die orale Historiker-Kommission lenkt sich mit zeitgeschichtlich relevanten Themen im Bassdrumtakt ab. Wer die (&/oder seine) Geschichte nicht kennt, ist verdammt in der postmodernen Hölle zu leben. Yeah-x3. „An dem Tag, an dem niemand mehr aus dem Krieg zurückkehrt, ist er endlich richtig geführt worden.“ (Boris Vian) Demselben haben wir auch die intelligente Feststellung zu verdanken, dass Werbung ein dummes Mittel sei, damit die Leute als intelligent dastehen.

Staub, darum wird's immer Bücher geben, man ist zum Staub, der abgestorbenen Haut, hingezogen – eine digitalisierte Form oder ein Hörbuch (wer macht jetzt die Hörbuch-LP???), oder ein SMS-Roman, chancenlos: ein Buch absorbiert, da können Gedanken förmlich reingebrannt werden oder Brösel, Schweiß & sonstige körpereigene Stempel, Sand, Insekten, alles zwischen Buchdeckel geklemmt. Wie viel schwerer ist ein Buch, nachdem es gelesen wurde? Mindfucking Machines. Alle bis hierher dem Buchstabentrott getreu folgenden Augenpaare werden spätestens JETZT ausgebrannt, FLUPP hier kullern sie in den Rinnstein des selten dämlichen Textes, und müssen, dort angekommen, auch noch eine diese-drei-Bücher-gefallen-mir-jetzt-wirklich-am-besten-vergiss-den-Rest-Litanei über sich ergehen lassen, danach geb ich sie dir vielleicht zermanscht als Mitternachtssnack wieder zurück.

Gilgamesh (Epos). Ja, der verstaubteste & schinkuiöseste Schmöker on Earth. So was wie der James Brown-Kanon der Literatur. Wer sich da schon aller bereichert hat: Odyssee/Ilias, Bibel, 1001 Nacht, Freud, Superhelden-Comics, on & on. Bleibt nur der Schluss, dass kopieren, samplen, inspirieren lassen, ausleihen seit Anbeginn der Kulturgeschichte (es gilt als erstes geschriebenes Buch, 5000 Jahre alt) auf der Tagesordnung standen. Übersetzungen fanden bald weite Verbreitung und direkten Einfluss auf die Bibelzusammenschusterer – viele Passagen wurden übernommen, Noahs Arche und sogar möglicherweise die Entstehung von Gilgamesh als Anti-These zu Jesus. Er wird als 2/3 Göttlichkeit und 1/3 Mensch beschrieben, ein Dämon soll ihn mit seiner Mutter im Schlaf gezeugt haben, oh sweat Jesus... Die Sause bei der Jesus-Jause. Das Christentum als Heldensage enttarnen und die Bibliotheksbrände des Altertums als Vernichtung von einzigartigen, dort aufbewahrten Text-Quellen, die das Bibel-Mosaik endgültig als schmachtvolleres Schundwerk dissen hätten können, der Stoff aus dem Blockbuster sein könnten... Gilgamesh, dieses wenig beachtete, lebendige und düstere Terroristenwerk (neusprachlich ausgedrückt, ist ja vom heutigen Irak), berichtet von den Reisen und Abenteuern des Königs Gilgamesh auf der Suche nach Unsterblichkeit (Jesus wink owa...), der Geschichte der Stadt Uruk, von Bier, Homosexualität, Satire und all dem

Rest. Ein sehr düsteres Bild, in dem der Mensch als Sklave, der zu arbeiten hat, zu-rechtgewiesen wird, und damit ein erprobtes Gottunterwerfungs-Tool erfunden wurde und sozusagen mit diesen Tontafeln die erste Atombombe gezündet wurde. (Raoul Schrott – Gilgamesh: in dieser geschickt montierten Ausgabe werden antiquierte Sprachreste früherer Übersetzungen entfernt & nicht nur für Wissenschaftler zugänglich gemacht.)

Raymond Roussel – Locus Solus: Zerflossene Träume, Irrsinnsmaschinen, fluoreszieren-de Wundergebilde, imaginäre Gegenstände nehmen Besitz von deinem Nervensystem. Ein Buch wie ein surrealistischer Gemäldepark, vielfältig bis in die tiefsten Abgründe. Tatsächlich eines der ungewöhnlichsten Bücher, die jemals geschrieben wurden, fiktive Gelehrsamkeit (vor J.L. Borges) als nicht existente Volksdichtung eines Autors vortäu-schend, der kein Schriftsteller im eigentlichen Sinn war, eher ein Erfinder, dessen Werke außerhalb der Literatur anzusiedeln sind. Poetisch bis ins kleinste Detail und Schönheit, die nicht für möglich gehalten wird, als kreisende Gebilde vor dem Leser. Sein Zahnmo-saik schwirrt noch immer bedrohlich in mir herum. Roussel wurde von Surrealisten & Dadaisten verehrt, Dali nennt Locus Solus sein Lieblingsbuch, das irgendwie der Stoff ist, aus dem auch wirklich kickende Mangas gemacht sind (H. Hino, S. Maruo, etc.) Wirf Lautreamont, Proust, Huysmans und Lewis Carroll mit oben genannten zusammen, dann entsteht nur ein Bruchteil der Vielfalt dieses labyrinthischen Meisterwerks. Üppiger Lesestoff, der schon lange nicht mehr aufgelegt wird und aus der Wahrnehmung verschwun-den ist, check deine Local Bibliothek.

Rabelais – Gargantua & Pantagruel: das fantastischste Buch von allen, mindestens. „Preiswerteste Zecher und ihr meine allerkostbarsten Lustseuchlinge – denn euch und niemand sonst ist dieses Buch gewidmet ... aber vergesst mir auch das Trinken nicht, ihr Eselsgesichter, sonst soll die Pest euch plagen.“ Wortgewalt trifft Satire mit der Wucht eines Punksongs. Menschenschwachsinn wird dank der übersprudelnden Gedankenwelt der sanften Riesen (Gargantua & Pantagruel) brutal aufgedeckt, im wohl ersten „richtig subversiven“ Buch wird der Exzess gefordert und pompös bestritten. Die Hirnschale wie eine Türangel, die Knochen wie Plundergebäck, da ist Dadaismus. Derb, spöttisch & beleidigend treibt Rabelais sein Spiel mit den Narren, die zumeist in Adel oder Kirche zu finden sind, und das alles mit einem hintergründigen Bild der Zeit (Frankreich anno 1532 bis 1564). Vive la Hanf und die Heiterkeit der Seele, Gigantomanie, Parodie und Swifts Gulliver zeigt sich beeindruckt. Fordernde, aber dementsprechend belohnende Lektüre eines der größten Spötters, der jemals auf die Erde spucken durfte. Unbedingt auf eine Ausgabe mit den Illustrationen von Gustave „Ich werde alles illustrieren“ Doré zurückgreifen und morbide Sittenbilder, die Charaktere mit der ihnen gebotenen Verdorbenheit darstellt, genießen. Doré, mit einigen anderen, wie Daumier, Busch, Toepffer, als Comic-Ahmvater bezeichnet, kann noch heute mit der „Historie vom Heiligen Russland“ begeis-tern, deren sequentielle Holzschnitte so viele Ideen verbreiten, dass Comic-Machwerke der Jetztzeit dagegen sehr blass aussehen.

Wer will ihn? Herbert „Schneck(erl)“ Prohaska: Ex-Alles, ORF-Chefanalytiker & geboren, um hier unten als Fußpilznote dahinzuschimmeln.

Chromewell

says: Put mind into machines, not machines into mind!

# SOMETIMES A PONY GETS DEPRESSED

# PONYEXPRESS

what's the use of doing something when nobody's watching? oder: sometimes a pony gets depressed

es ist angeblich sprossenzeit; in der wohnung ist es unglaublich finster und ungeheizt; und die veranstalterInnen von saisoneseinschlägigen studi-scheisskopfveranstaltungen erwachen aus der tittennikolo-winterstarre und plakatieren white tshirt/waterpistol parties, bikini boums und sexy lady drink offs. mir war in meinem ganzen leben im april noch nie so kalt wie heuer, und ich sitze mit handschuhen an und in ein badetuch gewickelt vorm rechner und versuche, mir frust und frostteufel mit stark zuckerhaltigen lebensmitteln und laaangen pausen zwischen den einzelnen sätzen (im bett) vom leib zu halten. wer glück hat, darf draussen arbeiten. dort ist es untermittags marginal besser. wenn grad kein staubsturm wütet.

mit einzug der neuen jahreszeit verändert sich auch die oberfläche meiner unmittelbaren wohnumgebung. rasenziegeln (zum aufrollen) werden verlegt, und absurde mengen an wasser auf den knochentrockenen beijinger ex-wüstenboden verschwendet, um den studierenden der geoscience university ein possentheater des frühlingserwachens vorzugaukeln, in bester parteimanie (ich möchte in erinnerung rufen, dass die tage der "was soll das heissen, in nordchina wachsen keine zitronenbäume?!" agrikulturellen interventionen in der volksrepublik noch keine fünfzig jahre vorbei sind), stilvoll umrahmt von roten transparenten ("liebe beijing heiss! liebe dein volk! liebe

china! liebe die geoscience university!") und begleitet von den klängen der nationalhymne aus den schullautsprechern um halb sieben uhr morgens. die transformation und vermeintliche bereicherung des raumes beschränkt sich allerdings nicht auf den ganzen pfirsichblütenwahnsinn. ein monat lang wurde die mageren fleckchen brachland neben schlafsaalgebäuden und asphaltwegelchen umgegraben, aufgestochen, tiefgepflügt und zerschneist; hunderte meter schwarzummantelte kabel verlegt und schlanke weisse masten aufgestellt; grosses getöse und alles. ich war allerdings abgelenkt (war mein persönliches aufpudlpotential ja über längere zeit davon aufgebraucht, dass unsere wöchentliche campusradioshow von 60 auf 20 minuten reduziert wurde – es gäbe beschwerden; und die studentInnen bräuchten freitagmorgens ihr schläfchen und nicht das geplärre irrer amerikanischer indiemusikerInnen) und sowieso wie immer unaufmerksam beim das haus verlassen und habe es deswegen erst längst nach abschluss der installationsarbeiten realisiert: da hat uns die schule doch tatsächlich kameras aufgestellt. und nicht bloss cctv, nein – die slicken glaskugeldinger der zweiten generation, die nicht mal rotieren müssen, um voll und ganz um sich herum zu sehen. auf einem campus, auf dem das schlimmste, das jemals passiert, das böse basketballfoul ist. beziehungsweise, dass jemand auf das – zugegebenermassen bestimmt sehr kostenintensive - fertigras kotzt. ein kurzer check des geländes ergab, dass ich eine überwachungsinvansion respektablen ausmasses verschlafen hatte. an allen

frauenschlafsaal-aussenmauern klebten jetzt nicht nur die ollen, schon etwas angegrauten cctc-atrappen, sondern irgendwelche sauteuren photoelektronischen bewegungsmelder. mit der installation derselben geräte an den hörsaalgebäuden war bereits begonnen worden. ein schöner platz zum leben also.

dabei bin ich wieder einmal naiv; und die kameras auf dem geoscience u campus sind die blasse manifestation einer gerade in gesamtchina umsichgreifenden welle eines komplett unregulierten elektro-überwachungswahnsinnes, staatlich, privat und halböffentlich; und auf der strasse genauso wie im öffentlichen klo und im virtuellen raum auf dem vormarsch. auf dem weg zur wohnung einer freundin kann ich mir neuerdings per monitor selber beim nasenbohren zuschauen, wenn ich mich dicht genug an die fahrerkabine stelle.

vor kurzem habe ich mir dann die mühe gemacht, die (sichtbaren) kameras auf dem tiananmen-platz zu zählen und ihre standorte in eine primitive karte einzutragen. ich war anfangs sehr ambitioniert. es war noch relativ früh am tag und sonntag, und das wetter schön und mild; der übliche wochenendcrowd an chinesischen touristInnen aus den provinzen schob sich in einer langen schlange richtung maomausoleum, kaufte blumen und hässliche ansichtskarten und versuchte, mir ihre barfüssigen babies in die hand zu drücken. ich arbeitete mich in langsamen, ausgedehnten runden vom südende des platzes vor richtung norden hin zum kopfgebäude mit dem berühmten mao-portrait, und die ringerl und kreuzchen auf meinem papier wurden immer dichter und ich zittrig und schliesslich so paranoid, dass ich aufhören und mir ein eis kaufen musste – blöd, ja eh, aber es war mir zuvor nicht bewusst gewesen, dass es auf dem gesamten platz tatsächlich kein einziges fleckchen gibt, an dem

die besucherin unbeobachtet wäre. unwohl wurde mir vor allem von den neun kame-ras, die vom dach des museum für chinesische revolution und geschichte auf den platz herunterzielten; schick eine nach der anderen aufgefädelt wie die perlen auf einer perlenkette. dabei sind es eigentlich die verkehrsüberwachungstrümmer rund um den platz, bei denens einer wirklich gruseln sollte. installiert in den achzignern von einer britischen firma (ein hurrah für unsere europäischen vorreiterinnen in der überwachungsindustrie!), wurden diese hässlichen dinger, die ursprünglich und angeblich zur verhütung von verkehrsverstopfungen in der beijinger innenstadt angekauft worden waren, nach dem tiananmen-massaker dazu herangezogen, aktivistInnen zu identifizieren und verfolgen zu können. es dürfte sich um einen durchschlagenden erfolg für das regime gehandelt haben. die selben modelle fanden sich kurze zeit später in einer fussgängerzone in lhasa, tibet – überwachung des autoverkehrs in einer autofreien zone; da soll noch mal jemand sagen, dass sich der chinesische staat nicht um seine minderheiten kümmern würde.

ich jedenfalls kehre der hauptstadt der vr in wenigen wochen den rücken zu und bringe einen haufen zeugs nach hause. die tiananmen-karte, und andere dokumente der jüngeren entwicklung der beijinger stadt-oberfläche und des öffentlichen raumes, werden anfang juni (für details siehe veranstaltungshinweis spacelab:bj in diesem zine) in der KAPU zur ansicht aushängen und am freitag, 2. juni, abends, von mir abgefeiert. nachher gibts terraz cineska, beijinger nietenpunk und shangri-las (aus der konserve) im beisl. ich freue mich auf die ausgelassene anwesenheit einer ange-trunkenen leserInnenchaft.



WWW.SOHOSHOP.AT

SOHO

TATTOOS

WWW.STUDIO74TATTOOS.COM

BEZAHLTE ANZEIGE

# HIPHOP-NEWS

It's spring again! Wahnsinn oder? Dieser winter ts ts ts. Übers wetter reden ist überhaupt super. Fast so wie über hiphop. Da kann jeder seinen senf abgeben, wurscht wie schwachsinnig, irgendwer wird schon drauf antworten. Eigentlich genial. Wie hat method man mal gesagt: „opinions are like assholes – everybody's got one!“ da kann man nur mit dem kopf nicken und den satz wie papa ratzi absegnen. Aber diskussionen sind wichtig, genau so wie guter journalismus oder eben gutes wetter. Also dreht sich das rad weiter. Ist doch auch schön, oder? Apropos schön: schön war das letzte KAPU konzert mit rifleman, aceyalone, riddlore und oneseif bei dem trotz sonntags 150 fans in die ehrwürdige „halle“ geströmt sind und bis 2.00h gefeiert haben. Da waren sogar die alten tourhasen oneseif beeindruckt, die project blowed abteilung sowieso. Das wärmt das herz und befreit den geist von ärger und frustration. Ach ja, fotos gibt es unter [www.hiphop.at](http://www.hiphop.at) zum nachschlagen für die, die das versäumt haben bzw. gibt es auf play fm das konzert als stream zum anhören. Full service included. Aight. Zurück in die zukunft. Österreich. Das jahr 2006 scheint jedenfalls ein releaseträchtiges jahr zu werden, das kann man jetzt schon erkennen. Beginnen wir mal in linz, genauer kleinmünchen. Hier traf sich jeden Montag ein erlesener kreis alter haudegen und junger spunde um in dj urls homepage am URBAN SPRAWL tape zu arbeiten, mit dabei leute von ohvo über huckey zu wenzel washington zu average zu joka zu willy zu... herausgekommen ist ein 60 minütiger streifzug durch vorstadtlyrik und hinterhofphilosophie, musikalisch stimmig in scene gesetzt von url und wenzel. Nicht jeder song ist bombe, aber immer mit liebe gemacht. genaues hinhören lohnt und somit insgesamt ein tolles projekt. Dj URL hat aber nicht nur daran gearbeitet, sondern auch im letzten jahr gemeinsam mit AVERAGE MC als DIE AU an ihrem ersten release geschraubt, der ab mai als demo/streettape/nenneswieduwillst rauskommt. 13 tracks tief (incl. Intro/outro) etabliert sich hier Average als einer der MCs der nächsten Generation. Egal ob storytelling, philosophisches oder straightes mcing, da geht einiges und selbst erfahrene köpfe wie KAMP (kickt einen 8 zeiligen chorus) oder Huckey müssen sich ranhalten, um mit dem youngest mc mitzuhalten. Auch URL und LOCO dropen tighte und abwechslungsreiche beats, auch der dj track ist mehr als gelungen. Da schaut MADOPPELT mit seinem neuen album „Plan Leben“ ziemlich altbacken und unfrisch dagegen aus, trotz sehr guter beats von va. BRENK und support von MANUVA, CLAUD TISSA, MA21 neben anderen. Matt hat eine gute stimme und einen soliden flow, no doubt, aber raptechnisch hat er sich auf seinem zweiten longplayer leider nicht übertrieben bemüht, da kommen reime die keine sind aber so klingen wollen, und texte die deepness suggerieren aber denen der rote faden fehlt. „ich zieh mein ding durch“ als credo des albums ist halt leider a weng zweng, besser wirds, wenn die eigene crew mit am start ist oder ihm wirklich was am herzen liegt wie beim song über gangsterrap. Da zeigt er stärken und skills auf, die er ja hätte, die aber auf albumlänge irgendwo verloren gegangen sind. Immerhin erspart er uns diesmal peinliches wie oralsextracks oder starmania cameos, allerdings klang er am ersten album irgendwie motivierter. Sophomore slump? Muss wohl jeder selbst entscheiden. Nachdem salzburg jahrelang im dornröschenschlaf gelegen war, kommt nun endlich schwing in die sache und mit DNK movement head THAIMAN's erstem album „der einzug“ darf sich die scene über den ersten vinylrelease freuen (ist auch auf cd erhältlich). Uns freuts auch, denn Thai hat ein rundes album hingelegt mit klugen texten, guten klassischen boombap bis jazzigen beats und features der fast gesamten salzburg mannschaft. Big up! Da bleibt mir nur noch platz auf das kommende UNSICHTBAREN album „schwarze erde“ hinzuweisen, ankunft: ende mai. Wiederschauen, flip.

# KAPU

<http://www.kapu.or.at>

04. MAI	DO	PROZACK TURNER	HIP HOP	s 04
11. MAI	DO	BRITTA	21:00 UHR / 20:00 BIS 21:00 UHR: HAPPY HOUR	s 05
13. MAI	SA	FLOWERS	LIQUID DRUM&BASS	s 06
15. MAI	MO	PCN-INFOVERANSTALTUNG	DIESMAL ABER WIRKLICH	
19. MAI	FR	TONIGHT THIS ONE'S FOR US	VERNISSAGE UND KONZERT	s 07
20. MAI	SA	BOOM BOOM KID & OUTSMARTED	PUNK!ROCK!	s 08
24. MAI	MI	DJ MITSU THE BEATS	HIPHOP	s 09
26. MAI	FR	KING TIGER	ROCK'N ROLL NIGHT	s 10
02. JUN	FR	PONY EXPRESS PARTY	LAB REPORT:BEIJING	s 11
10. JUN	SA	KAPU OPEN AIR	HAUS&HOFFEST 17:00 UHR	s 12
30. JUN – 01. JUL		OTTENSHEIM OPEN AIR	RODELGELÄNDE OTTENSHEIM	s 14

VORWORT	s 03
BONJOUR	s 20

KOLUMNEN:	
CRACKED	s 28
MECHANISCHE ENTE	s 30
ORIENTAL PONY EXPRESS	s 32
HIP HOP NEWS	s 35